

Die Ohren gespitzt

Kinder lernen Hören und Zuhören

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Der Pinguin freundet sich mit einer Ente an. Beide machen Urlaub - ausgerechnet im Dschungel: »Und was tun sie dort?«, fragt Sven Vosseler die Kinder. Sie müssen sich nun eine Geschichte überlegen. Am Ende wird sie erzählt, am Mikrophon aufgenommen und am Computer abgespielt. Ein paar Sprechproben haben zuvor schon mal ganz gut geklappt.

Sven Vosseler, der in Karlsruhe wohnt, ist selbstständiger Pädagoge. Seit Mai 2008 ist er als Dozent in den Bereichen frühkindlicher Bildung und Medienpädagogik tätig. Mit dem Projekt »Ohrenspitzer vor Ort« reist er durch ganz Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Rund 100 Kindergärten hat er bislang besucht, zwei davon in Sulz.

Gestern war er auf der Schillerhöhe: Vormittags arbeitete er mit den Kindern, nachmittags schulte er die Erzieherinnen und gab ihnen

Tipps, wie sie beispielsweise den Kindergarten von »akustischem Müll« befreien können. Bei dem Projekt geht es zum einen um Lärm und Lärmreduzierung. Zum anderen soll das Hören und Zuhören der Kinder gefördert werden. Das habe fürs Lernen auch eine große Bedeutung, erklärt Vosseler.

Seminar für Erzieherinnen im Kindergarten

An den Vormittagen steht die kreative medienpraktische Arbeit mit Kindern im Mittelpunkt. Sie haben, wie auch im Schillerhöhe-Kindergarten zu beobachten war, großen Spaß als Geräuschemacher, Klangkünstler und Geschichtenerzähler. »Ohren gespitzt«, heißt es dann.

Beim Nachmittagsseminar sind die Kinder nicht mehr dabei. Die dran teilnehmenden Erzieherinnen erhalten nicht nur Anregungen für die Raumgestaltung und den Kin-



Jetzt heißt es still sein und zuhören: Die Aufnahme startet. Der Pädagoge Sven Vosseler produziert mit den Kindergartenkindern auf der Schillerhöhe ein Hörspiel. Foto: Steinmetz

dergartenalltag, sondern bekommen selber Gelegenheit, ein Hörspiel zu produzieren. Das Projekt »Ohrenspitzer«

wird von der Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg unterstützt. Ein

Ziel ist es auch, Kindern Strategien zu vermitteln, damit sie die Vielfalt der Medien besser nutzen können.

SULZ

► Der verkaufsoffene Sonntag des HGV findet morgen von 13 bis 18 Uhr in der Innenstadt statt.

► Die Klassen 4a und 4b der Grund- und Werkrealschule beteiligen sich am verkaufsoffenen Sonntag mit einem Osterverkaufsstand. Mit dem Erlös soll der Schullandheimaufenthalt in Schwäbisch Hall mitfinanziert werden.

► Die Jugendfeuerwehr trifft sich heute um 12.15 Uhr in Uniform am Gerätehaus zur Teilnahme an der Bildersuchfahrt in Aistaig.

► Die katholische Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 10. April, um 11.30 Uhr zum Fastenessen im katholischen Gemeindehaus ein.

BERGFELDEN

► Für die Aktiven des Musikvereins findet am morgigen Sonntag um 10.30 Uhr eine Gesamtprobe statt.

► Die Feuerwehr hat am Sonntag um 8 Uhr eine Übung.

GLATT

► Die DRK-Bereitschaft Sulz-

ZUR PERSON



► Jugendreferent Danny Müller ist vom evangelischen Jugendwerk verabschiedet worden. Er absolvierte von Juli 2007 bis Oktober 2008 zunächst sein Anerkennungsjahr beim Jugendwerk. Danach sei er dann unbefristet übernommen worden, sagte Dekan Claus-Dieter Stoll bei der Verabschiedung. Er lobte: »Sie haben Menschen auf der selben Wellenlänge abgeholt«. Müller wird nun weiter als Jugendreferent arbeiten, künftig allerdings in Leonberg.

Beirat für Daimler-Ansiedlung

Planungsausschuss des Regionalverbands informiert sich über das Prüfzentrum

Sulz/Talheim (här). Sulz hat bei der Ansiedlung von Daimler Vorteile gegenüber den Mitbewerbern. Davon zeigte sich gestern CDU-Fraktionssprecher Fritz Link (Königsfeld) bei der Sitzung des Regionalverbands in Talheim überzeugt.

»Wir haben mit dem regionalen Gewerbegebiet rechtzeitig die Weichen gestellt, andere sind noch nicht so weit«, betonte Link.

Der Planungsausschuss beschloss gestern, zur nächsten Sitzung der Verbandsversammlung am 8. Juli einen Vertreter der Daimler AG ein-

zuladen, um das Projekt Prüfzentrum vorzustellen. Der Konzern will bis Ende des Jahres die Entscheidung über den Standort fällen.

Gerd Hieber, Bürgermeister von Sulz informierte das Gremium, dass es neben Empfingen und Merklingen/Nellingen noch zwei weitere Konkurrenten gebe, deren Namen allerdings öffentlich nicht bekannt seien. Hieber berichtete von zahlreichen Diskussionen, Gesprächen und Veranstaltungen, wobei die Pläne »nicht nur auf Begeisterung« stießen, zumal das Landschaftsbild sehr stark in Mitleidenschaft gezogen würde. Positiv ausgewirkt habe sich die Nachbesserung der

Arbeitsplätze durch Daimler von zunächst 30 auf nunmehr 300. Wichtig sei zu betonen, so der Bürgermeister, dass derzeit noch keine Verhandlungen geführt, sondern lediglich Überlegungen zur Machbarkeit angestellt würden.

Für Aufregung sorgte eine Bemerkung des Grünen-Vertreters Hartmut Hauser (Villingen-Schwenningen), die Brisanz erinnere an Boxberg. Dem widersprach Jürgen Guse (CDU), der Verbandsvorsitzende, energisch. Diese beiden Vorhaben seien überhaupt nicht vergleichbar. Im Übrigen müsste es auch im Sinne der Grünen liegen, dass Firmen wie Daimler die Forschung mit Blick auf Elektro-

Autos vorantrieben. Zudem würden nur 40 der geplanten 200 Hektar versiegelt. Der Rest stünde weiterhin der landwirtschaftlichen Nutzung zur Verfügung.

Derweil hat sich der Beirat der regionalen Wirtschaftsförderung für eine Ansiedlung von Daimler in Sulz ausgesprochen. Das würde auch der Kraftfahrzeug-Zulieferer-Industrie helfen. In der Region seien rund 25 000 Arbeitnehmer direkt im Bereich Automotive in beschäftigt. Die Beirat rief auch die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer auf, »das Vorhaben aktiv zu unterstützen«.

► Seite Sulz/Vöhringen

Nord hält heute um 20 Uhr im Rathaus Jahresrückblick.

HOLZHAUSEN

► Die Baurawaldhexen haben heute um 20 Uhr im FC-Clubheim Hauptversammlung.

SIGMARSWANGEN

► Die Rentner treffen sich am heutigen Samstag um 15 im Sportheim, Die Wanderer bereits um 13.30 bei der Kirche.

Passionsgeschichte mit Egli-Figuren

Kindergärten aus Sulz stellen 60 Figuren nach Art der Künstlerin aus

Sulz-Fischingen (st). Die Passionsgeschichte vom Einzug in Jerusalem bis zum offenen Grab mit Egli-Figuren darzustellen, das wird ein Gemeinschaftsprojekt einiger Kindergärten aus der Kernstadt und einigen Ortsteilen.

Egri-Figuren sind biblische Erzählfiguren und gehen auf ihre Erfinderin Doris Egli zurück, die die Figuren erfand, um ihren Kindern biblische Geschichten nahezubringen. Von Freunden ihrer Gemeinde wurde sie gebeten, ihre

Arbeit weiterzugeben, und so engagierte sie sich als Kursleiterin und bildete auch neue Kursleiterinnen aus. Kopf, Hände, Gestell und Bleifuß sind namensgeschützt, und auch das zu verwendende Material wird nur über Kursleiterinnen weitergegeben. Es wurde 1966 in den original Doris-Egri-Proportionen geschaffen. Das Besondere an den gesichtslosen Figuren sind die Gefühlsausdrücke, mit denen sie den Betrachter in ihren Bann ziehen. Die Fi-

guren gibt es nicht zu kaufen, auch keine Bastelpackungen. Sie werden in liebevoller und zeitaufwändiger Handarbeit selbst hergestellt. Auch für das Stellen der Figuren gibt es spezielle Vorgaben. Anette Hipp hat die jetzt für die Ausstellung benutzten Figuren selbst hergestellt und auch die Szene gestellt. Die Ausstellung wird im Glatter Kindergarten vom 11. bis 17. April von 14 bis 16 Uhr geöffnet sein. Am Sonntag, 17. April, ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Die Figuren sind in Handarbeit hergestellt worden. Foto: Steinke

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

► BERGFELDEN. Leni Heizmann, Fohentalstraße 7, 73 Jahre.

► GLATT. Katharina Fleiner, Alter Rainweg 12, 91 Jahre.

► HOPFAU. Adelheide Eberhardt, Sommerhalde 35, 84 Jahre.

► RENFRIZHAUSEN. Herta Helzer, Obere Gärten 52, 78 Jahre.

SONNTAG

► SULZ. Hildegard Kupke, Holzhauser Straße 80, 88 Jahre. Wilhelm Kreiner, Stuttgarter Straße 119, 75 Jahre. Carmelo Calabrese, Mühlstraße 5, 71 Jahre.

► VÖHRINGEN. Marko Djukic, Dorfstraße 18, 73 Jahre. Marianna Wlostowski, Panoramastraße 6, 72 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

SAMSTAG
Apotheke am Rathaus Sulz: Obere Hauptstraße 1, 07454/26 75
Hardter Apotheke

Hardt:Schramberger Straße 19, 07422/2 29 71

SONNTAG

DocMorris Apotheke Oberndorf: Hauptstraße 10, 07423/8 68 90
Apotheke Rath Schiltach: Schramberger Straße 3, 07836/15 14

ÄRZTE

Sulz und Vöhringen:Samstag Nezlau, Sulz, Telefon 07454/99 76 79, Sonntag Dres. Ertle/Herr, Vöhringen, Telefon 07454/23 51. Telefonische Anmeldung ist erbe-

ten.
Dornhan, Gundelshausen, Marschalkenzimmern und Weiden: Kreisweit zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 0 1805/19 29 23 80.
Bettenhausen, Leinstetten, Fürnsal: Samstag Nezlau, Sulz, Telefon 07454/99 76 79, Sonntag Dres. Ertle/Herr, Vöhringen, Telefon 07454/23 51. Telefonische Anmeldung ist erbeten.
Busenweiler: Zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 01805/19 29 21 14
Empfingen, Mühringen und Ahldorf: Zu erfragen unter Telefon 01805/19 29 21 19.

KINDER- U. JUGENDARZT

Kreisweit für Samstag und Sonntag zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 0 1805/1 92 92 11 19.

AUGENÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 07423/25 46 (Jens Sucker).

ZAHNÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 0180/3 22 25 55 15.

TIERARZT

Laut Anrufbeantworter-Ansage: Großtiere: Telefon 07454/25 88; Kleintiere: Telefon 07454/63 66.

SOZIALSTATION

Sulz: Sozialstation ist unter Telefon 07454/96 50 27 zu erreichen, die Nachbarschaftshilfe unter der Telefonnummer 0174/4 58 24 84. Dornhan: Die diensthabende Schwester ist erreichbar unter Telefon 07455/94 69 91 00.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.